

Evangelische Kirchengemeinde
Berg TG

aktuell

April – Mai **03/2024**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Berg TG



TAUFE

MEHR ALS

TRADITION

KONFIRMATION

14 Jugendliche aus Berg bereiten sich auf ihren Festtag vor

MITARBEITER- WOCHENENDE

Wie lebe ich meinen Glauben am Arbeitsplatz?

INTERVIEW

Familie Gadiant und Tabea Kirchberger berichten über ihre Taufentscheidungen

Inhalt

aktuell **03/2024** APRIL – MAI

04 **TAUFE MEHR ALS TRADITION**

Die zweite Ausgabe der Themenreihe «Im Laufe des Lebens» thematisiert die Taufe. Der Artikel zeigt die Bedeutung der Taufe für den christlichen Glauben und die christliche Gemeinschaft in der historischen Rückschau und heute.

05 **50 JAHRE BESJ**
Das Jubiläum von BESJ war ein voller Erfolg: Rund 1'400 Personen nahmen daran teil und feierten den 50. Geburtstag der Jungschar-Organisation am Teamweekend in Huttwil.

08 **KONFIRMATION**
Dieses Jahr lassen sich in der Evang. Kirche 14 Jugendliche konfirmieren. Auf der Doppelseite stellen sie sich vor.

13 **SENIORENAUSFLUG &
FERIENWOCHE 60PLUS**
Herzlich laden wir zu den diesjährigen Ausflugs- und Ferienangeboten für Seniorinnen und Senioren ein. Im Mai geht es zur Vogelwarte in Sempach, im September geniessen wir den Herbst in den Kitzbüheler Alpen.

15 **ES IST SO EINFACH**
Im Februar verbrachten über 80 Mitarbeitende unserer Kirchgemeinde das Mitarbeiterwochenende auf dem Arenenberg. Im Zentrum stand die Frage, wie wir unseren Glauben am Arbeitsplatz leben können.

16 **KIRCHGEMEINDE-
VERSAMMLUNG**
Patrick Walser und Bruno Sager wurden an der Kirchgemeindeversammlung als neue Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft gewählt. Ihre Vorgänger Katharina Hossli und Kurt Stark wurden mit einem herzlichen Dank verabschiedet.

17 **HILFE IM SÜDSUDAN**
Als Kirchgemeinde sind wir seit längerer Zeit mit der Hilfsorganisation TearFund verbunden. Der Artikel stellt zwei Projekte im Südsudan vor.

18 **INTERVIEW**
Familie Gadiant und Tabea Kirchberger berichten im Interview, warum sie sich für eine Taufe entschieden haben.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber
Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsteam
Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner

Redaktionsschluss
5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung
Sechs Mal pro Jahr

Auflage
900 Exemplare

Editorial

CAROLINE BRAUCHLI

Die Taufe kommt aus dem Neuen Testament und Jesus Christus hat uns beauftragt, die Menschen zu taufen, die ihre Sünden bekennen und Jesus als ihren Herrn in ihr Leben aufnehmen.

Heute werden die Kinder im Säuglingsalter von ihren Eltern und Paten zur Taufe oder zur Segnung gebracht. Die Kindstaufe hat für mich eine tiefe Bedeutung. In der Taufe wird einem Menschen die Liebe und der Segen Gottes zugesagt. Also stellen wir unsere Kinder unter den Schutz Gottes. Es wird dabei zum Ausdruck gebracht, dass sich Gott, der Urheber allen Lebens, selbst um unsere Kinder kümmert. So werden wir Eltern entlastet, denn wir stehen nicht mehr allein da und teilen uns die Verantwortung für unsere Kinder mit Gott.

Zugleich wird die Gemeinde, also jedes einzelne Kirchenmitglied, dazu aufgefordert und eingeladen, die Eltern und Paten bei der Erziehung zu unterstützen. Die Erziehung soll helfen, damit das Kind eine lebendige Beziehung zu Gott finden kann. Dies ist nur möglich, wenn wir Erwachsene unseren Glauben auch vorleben und uns das Christsein wirklich ein Anliegen ist. Als wir unsere Kinder segnen liessen, war ich sehr dankbar, dass ich die ganze Verantwortung der Erziehung nicht allein mit meinem Mann tragen musste. Ich

konnte immer wieder im Gebet mit Jesus Christus oder in der Gemeinde Hilfe holen. Erziehen ist eine sehr wichtige, strenge und herausfordernde Aufgabe, die sich in jeder Hinsicht lohnt.

Wir Eltern wollen doch nur das Beste für unsere Kinder und sind glücklich, wenn es ihnen gut geht. Wenn wir wissen, dass unsere Kinder Hand in Hand mit unserem himmlischen Vater durchs Leben gehen, er sie beschützt und behütet, was kann ihnen dann noch geschehen? Sie können nie tiefer fallen als in Gottes schützende Hände. Er wird uns durch unsere Kinder ebenfalls segnen. Das bedeute jedoch nicht, dass wir auf keine Herausforderungen treffen werden und dass es uns nur gut geht. Doch Gott kommt mit uns durch alle unsere Herausforderungen und er lässt uns nie im Stich.

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Haben Sie Rückmeldungen, Anliegen oder sogar eigene Ideen für unseren Gemeindebrief «aktuell»? Kurze Berichte und Leserbriefe sind sehr willkommen. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Melden Sie sich bei: jonathan.bauer@evang-berg.ch

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherchaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Mesmerin

Kathrin Stiefel

071 638 01 50 – kathrin.stiefel@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Taufe

Mehr als Tradition

TEXT HANSPETER HERZOG

In der Serie «im Laufe des Lebens» thematisieren wir in dieser Ausgabe die Taufe. Sie ist «Zeichen für die Aufnahme in die Gemeinschaft der Christenheit, Zeichen des Bundes Gottes mit den Menschen in Jesus Christus», schreibt die Thurgauer Landeskirche. Was sagen diese Worte aus? Und verliert die Taufe allmählich an Bedeutung?

Zahlen

1990 wurden in unserer TG Landeskirche noch mehr als 1200 Taufen vollzogen. 2022 waren es nicht mal mehr die Hälfte davon. Auch in Berg gehen die Zahlen zurück. Längst nicht mehr alle evangelischen Familien bringen ihre Kinder zur Taufe. Die Alternative der Kindersegnung wurde im Vergleichsjahr nur 26 mal gewählt im Thurgau. Das sind Zahlen, aber was steht dahinter?

DER NAME JESU CHRISTI WIRD ÜBER DEM TÄUFLING GENANNT, DER MENSCH WIRD DAMIT DIESES NAMENS TEILHAFTIG.

(D. Bonhoeffer)

Wesen

Die Taufe verbindet alle christlichen Konfessionen und Kirchen. Sie bildet den Tod und die Auferstehung Jesu Christi ab (untertauchen, baptizo). Wer sich taufen lässt, verbindet sich mit Jesus Christus und bekommt Anteil am neuen Bund, den er durch sein Blut geschlossen hat – das ewige Leben. Somit ist die Taufe gleichzeitig Aufnahme in die Glaubensgemeinschaft der christlichen Kirche.

Kinder

Im Urchristentum waren die Täuflinge stets erwachsene Menschen. Die Taufe folgte dem Akt der Bekehrung zu Jesus Christus. Ausdrücklich von Kindern, die getauft wurden, lesen wir erst 200 Jahre später. Heute wird weltweit beides praktiziert mit unterschiedlichen Betonungen: die Kindertaufe betont das Ja Gottes zu uns Menschen, das am Kreuz Jesu sichtbar wurde und all unserem Wollen vorausgeht. Die Erwachsenentaufe betont die willentliche Entscheidung des Menschen, Jesus nachzufolgen als persönlichem Erlöser und ewigem König.

TAUFE IST NICHT ANGEBOT DES MENSCHEN, SONDERN ANGEBOT JESU CHRISTI.

(D. Bonhoeffer)

Anspruch

Die Taufe ist stets beides: Zuspruch und Anspruch. Wer getauft ist, rühmt die Gnade, dass er oder sie zum lebendigen Glauben gefunden hat. Wer getauft ist, will mit einem gehorsamen Leben ein Wohlgeruch für seinen oder ihren Herrn sein. So ist die Taufe lebenslang Gabe und Aufgabe, Zeichen der Gewissheit und Verpflichtung zur Nachfolge.

Fragen

Eltern fragen sich oft: dürfen wir die Entscheidung zur Taufe unserer Kleinkinder wirklich treffen? Sollen sie dies nicht selber entscheiden, wenn sie gross sind? Ist die Kindersegnung eine Alternative? Und: wie sollen sich Kinder für etwas entscheiden, das sie nicht kennen? Ist es nicht ganz natürlich, dass Eltern ihre Kinder auf einen Weg mitnehmen, der diesen so viel zu geben vermag? Wächst Glaube nicht durch Erfahrung?

UND NUN, WAS ZÖGERST DU? STEH AUF, LASS DICH TAUFEN!

(Apostelgeschichte 22, 16)

Erfahrung

Von einer tiefgreifenden Erfahrung berichten jene, die sich als Erwachsene haben taufen lassen. Ihre Taufe war ein bewusster Entscheid und wurde ihnen zur Stärkung und Vergewisserung im Glauben – das, was Gott all seinen Kindern schenken möchte. So schrieb Martin Luther, wenn er Angst hatte, mit Kreide vor sich auf den Tisch: «ich bin getauft.» Ob als Kind oder Erwachsener, ich wünsche Ihnen, dass Sie mit fröhlichem Glauben bezeugen können: ich bin getauft – Jesus lebt in mir.

50 Jahre BESJ Teamweekend

TEXT ANNOUC SCHENK

Mitte März feierte der BESJ (Bund evangelischer Schweizer Jungscharen) in Huttwil BE am alljährlichen Teamweekend sein 50. Jubiläum. Neben den 1'400 Leitenden aus der gesamten Schweiz reisten auch die drei Berger Teams von Ameisli, Jungschar und TC nach Huttwil.



Ideenmarkt mit vielen Inspirationen für Jungschar-Programme

Grosses Jubiläum

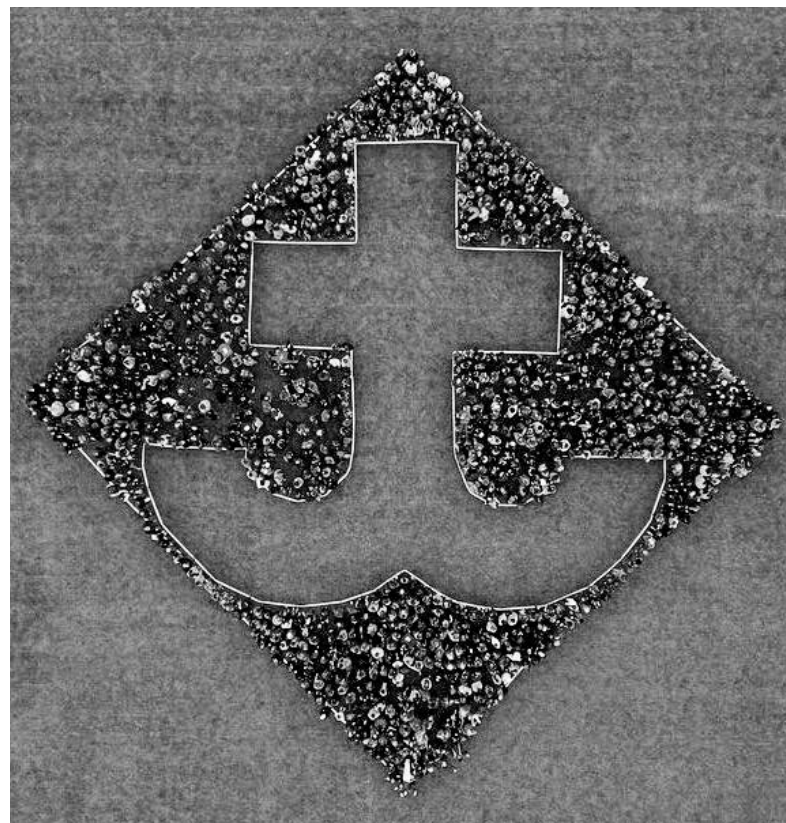
Nach der Gründung der ersten Jungschar in den 1950er Jahren im Kanton Bern bildeten sich bis heute viele weitere Jungscharen. Der BESJ als Verband entstand im Jahr 1974. Heute gehören rund 700 Gruppen aus 256 angeschlossenen Kirchgemeinden dazu. Darunter Kirchen der FEG Schweiz, Viva Kirche Schweiz, VFMG, ETG, EGW und evangelischen Landeskirche. Neben der Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz engagiert sich der BESJ auch mit diversen Lagern.

1'400 Leitende aus der ganzen Schweiz
gemeinsam am Teamweekend



Teamweekend

Neben guten Inputs, Worship- und Teamzeiten gab es einen Ideenmarkt, an dem Inspiration für kommende Nachmittage oder Lager gesammelt werden konnte, den BESJ-Shop mit allem, was das Outdoor-Herz begehrt, Workshops zu allen erdenklichen Themen und Spiele, bei denen selbst die erfahrensten Leitenden wieder zu überdrehten Teilnehmenden wurden. Das Konzert der niederländischen Band Trinity vervollständigte die 50. Geburtstagsparty des BESJ und im Retro-Café konnte man Dokumente, Freundesbriefe und Mitarbeiterfotos des BESJ der letzten 50 Jahre bestaunen und die vollständige Bibel, die vor Jahren einmal an einem BESJ-Weekend von 1200 Leitenden in 96 Minuten abgeschrieben wurde. Die drei Berger Teams starten nun wieder mit frischer Energie und neuen Ideen in ihre Aufgaben.



© FOTO(S): ADRIAN JAGGI

Lagersaison



Die Jungscharen und TC's der BESJ-Region 22 laden dich mit grosser Vorfreude ein, das Leben eines Abenteurers, welches eine unerwartete Wendung nahm, im PFILA mitzuerleben. Das regionale Zeltlager findet vom Freitagabend 17. Mai (TC) oder Samstagnachmittag 18. Mai (Jungschar) bis Montagnachmittag 20. Mai im Breitenloo bei Sulgen statt. Eingeladen sind alle Kinder und Teenies von der 3. bis 9. Klasse, unabhängig von Wohnort und Konfession.



ANMELDUNG & INFORMATIONEN

www.evangelium-jugend-berg.ch/jungschar/lager



Bereit für DAS Lager schlechthin? Dann komm' mit uns ins Sommerlager der Jungschar und des Teenie-Club Berg! Es erwarten dich wilde Abenteuer, Spiel und Spass mit deinen Freunden, entspannte Lagerfeuer, ein ganzer Haufen neuer Erfahrungen und alles andere, was für ein echtes SOLA nötig ist! Melde dich jetzt an fürs SOLA in Häggenschwil (SG) vom 8. bis 14. Juli. Eingeladen sind alle Kinder und Teenies von der 3. bis 9. Klasse, unabhängig von Wohnort und Konfession.



Vom 26. bis 28. April findet im Pentorama Amriswil die Godi Conference 2024 zum Thema VERTICAL statt. Mehrere hundert Jugendliche und junge Erwachsene werden an diesen drei Tagen erwartet. Die Konferenz wird wieder geprägt sein von tiefgehenden Inputs, berührendem Worship,

Gemeinschaft und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Zur Trägerschaft gehören neben unserer auch etliche andere evangelische Kirchgemeinden sowie Freikirchen aus der Region. Schüler und Lehrlinge aus unserer Kirchgemeinde können via Remo Kleiner gratis Tickets beziehen (solange Vorrat). Wer sicher an zwei oder sogar allen drei Abenden teilnehmen möchte, bekommt einen 3-Tages-Pass, alle anderen ein 1-Tages-Ticket.



Neues Konfjahr ab Juli 2024

TEXT HANSPETER HERZOG

Informativer Elternabend

Eltern, Konfirmanden und Lehrpersonen besprechen das gemeinsame Konfjahr und klären offene Fragen. Gemäss unserer Klassenlisten erwarten wir ca. 19 Jugendliche. Der Unterricht findet etwa alle drei Wochen am Mittwoch von 18.00-20.00 Uhr statt – teils auch donnerstags. Zusätzliche Anlässe gemäss Jahresplan.

Schriftliche Anmeldung

Voraussetzung ist das Interesse am gemeinsamen Unterwegssein, ein nachgeführter Gottesdienstpass und eine Anmeldung bis 28. April. Bei fehlendem Anmeldeformular oder Fragen zu den Voraussetzungen melden Sie sich beim Pfarramt. Unser Ziel ist es, allen willigen Jugendlichen dieses wertvolle und gemeinschaftliche Jahr zu ermöglichen. Lösungen gibt's immer. Wir freuen uns.



Unvergessliche Lagerwoche

Das Konfjahr beginnt mit einem grossartigen Erlebnislager: Sonntag bis Freitag, 07. - 12. Juli 2024 in Sarn GR (1. Woche der Sommerferien) zusammen mit den Jugendlichen von Erlen und Andwil. Das Lager ist integrierter Bestandteil des Konfjahres. Abmeldungen werden nur in begründeten Fällen bis 28. April entgegengenommen. Die Konfirmation selbst findet dann am 25.05.2025 statt.

ELTERN- UND INFORMATIONENABEND

Do | 2. Mai | 19.00 - 20.00 Uhr | KGH Neuwies

Die Ameisli suchen Verstärkung

DIE AMEISLI BERG SUCHT LEITER/INNEN

WIR SUCHEN DICH

KONTAKT
Jonathan Bauer
079 904 51 99

jeden 2. Samstag für
Kinder von 2. KiGa - 3. Klasse

Kinder positiv prägen und
eigene Ideen einbringen

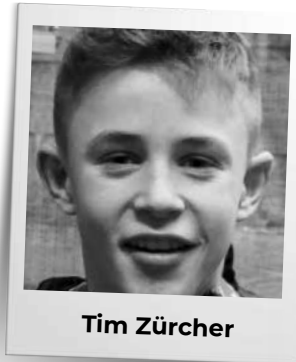
Gemeinschaft in
einem motivierten Team

WER IST DIE AMEISLI?

In der Ameisli singen wir gemeinsam, hören Geschichten aus der Bibel, erleben den Wald, lernen unser Dorf kennen, basteln, machen Ausflüge und vieles mehr. Das Programm richtet sich an alle Kinder ab dem 2. Kindergarten bis und mit 3. Klasse und findet jeweils jeden zweiten Samstag von 13.45-16.30 Uhr im Kirchenzentrum statt. Das Team besteht zur Zeit aus einem Hauptleiter und drei Leiterinnen. Ab Sommer 2024 sucht es neue Leiter und Leiterinnen.

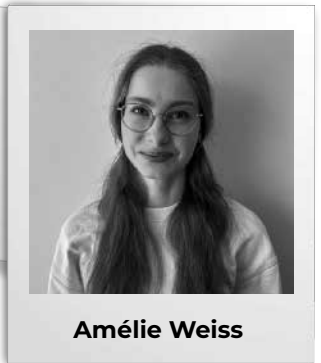
Wir feiern mit **14 Konfirman**

14 Jugendliche bereiten sich derzeit auf ihre Konfirmation vor. Am 5. Mai empfangen sie in unserer Kirche den Segen Gottes. Wir freuen uns mit ihnen und feiern mit. Hier wollen wir jede Konfirmandin und jeden Konfirmanden kurz vorstellen.



Ich bin im Konf dabei, damit ich vollständig zu Gott gehören kann. Es ist für mich der Übergang ins Erwachsenenalter.

Ich bin im Konf dabei, weil ich fühle, dass Gott immer für mich da ist und weil ich spüre, dass Gott mir Hoffnung und Trost schenkt.



Ich möchte konfirmiert werden, weil ich gerne die Gemeinschaft mit anderen Christen erlebe. In der Bibel stehen viele Dinge, die ich noch nicht verstehe, aber hoffentlich noch verstehen werde.

Ich gehe in den Konf, weil ich mich da mit Kollegen treffen kann. Ich kann im Konf mehr über Kirche und Glaube lernen.



Ich bin bei der Konfirmation dabei, weil ich Gott noch besser kennenlernen will. Ausserdem will ich nochmals «Ja» zu Gott sagen.



Ich bin im Konf dabei, weil ich an Gott glaube und weil ich die Gesellschaft mag.



Ich will mich konfirmieren lassen, um näher an Gott zu stehen. Ich will mit der Konfirmation auch noch einmal bestätigen, dass ich zu Gott gehören möchte.

dinnen und Konfirmanden

KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

5. Mai | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg | Livestream & Kinderhort

Wir laden alle herzlich ein, dieses Fest mit unserer Jugend zu feiern und ihnen damit ein grosses Willkomm auszudrücken. Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es einen Apéro. Da die Kirche mit Angehörigen ziemlich voll sein wird, bitten wir die Gemeinde in der Übertragung im KiZe oder auch via Livestream mitzufeiern.

Ich bin im Konf dabei, weil ich auch früher schon gerne in die Jungschi ging und auch heute noch gerne in den TC gehe und weil ich dort mehr von Gott lerne und mit Freunden sein kann.



Ich bin im Konf mit dabei, weil ich immer gerne die Jungschi besucht und an den Solas teilgenommen habe. Im Konf kann ich noch mehr über Gott erfahren.

Ich bin im Konf debi, well ich nöcher zu Gott will cho und dass ich andere Mensche vo Gott verzelle chan.

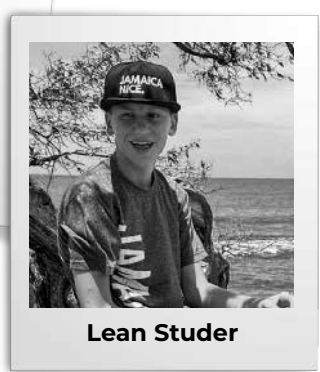


Ich bin im Konf däbii, well ich ä noh stärkeri Bindig mit Gott ha wött. Ich bin im Konf däbii, well für mich das wie ä Seelereinigung isch.



Ich bin im Konf, weil ich mehr über Gott erfahren will und auch gerne mit anderen darüber rede.

Ich gehe in den Konfunti, weil ich mehr über Gott erfahren möchte und so mehr Nähe zu ihm habe.



Ich loh mich konfirmiere, demit ich de letscht Schritt als Christin au no chan mache und mit Gottes Sege uf em Weg chan si.



Der Jodlerchor prägt den Gottesdienst festlich.



Die Suppe vom ökumenischen Suppenzmittag wird draussen zubereitet.



Annouc Schenk, Katharina Hediger und Remo Kleiner haben sich zusammen mit rund 20 weiteren Personen aus der Thurgauer Landeskirche im März während drei Tagen an der Willow Creek Leitungskonferenz 2024 in Karlsruhe inspirieren lassen.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten den Gottesdienst vom 11. Februar.



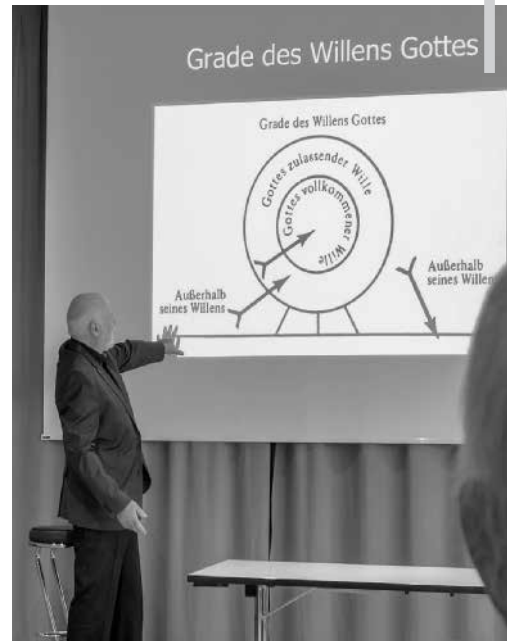
Am Mitarbeiterwochenende auf dem Arenenberg wird rege zum Thema und darüber hinaus ausgetauscht.

© FOTO(S): KATHARINA HEDIGER / JONATHAN BAUER / REMO KLEINER



Im GENTS genossen fast 40 Männer eine interessante und informative Betriebsbesichtigung der Bäckerei Mohn durch Roger Mohn und Roman Schweizer.

Beim Männerapéro führt Jürgen Neidhart aus, wie wir Gottes Willen erkennen können. Gebannt folgen die Männer dem Referat.



Nostalgiehörli Berg beim vielfältigen Auftritt im vollen Neuwiessaal – herrlich erfrischend und beschwingt.



Verabschiedung von Kurt Stark aus der Kirchenvorsteherschaft.

Verabschiedung von Katharina Hossli aus der Kirchenvorsteherschaft.



Verabschiedung von Elisabeth Kressibucher aus dem Mesmerdienst.



Seniorenachmittag

TEXT HANSPETER HERZOG

GLÜCKLICH ALT WERDEN IM JANUAR



Susanne Oberhänsli hat mit uns den Lebenskoffer aus- und eingepackt.

«Das war so unterhaltend und lebensnah», meint ein Senior im Rückblick auf den Nachmittag. Ja, Schwester Susanne Oberhänsli hat die Gäste dort abgeholt, wo sie stehen. «Das Leben ist so bunt und schön», sagt sie «lasst es uns nicht bei den dunklen Farben stehen bleiben». Anhand ihres eigenen Lebenswegs schilderte sie ehrlich und ermutigend, wie auch Schmerzhaftes, Versagen und Schuld zu Reife und Lebenskraft führen können. «Es hat auch mit einer Entscheidung zu tun, dass wir aus erlebter Ungerechtigkeit nicht bitter werden.»

Susanne Oberhänsli gehört zur Schwesterngemeinschaft Ländli. Sie arbeitet seit mehr als 2 Jahren als Mesmerin in der Evang. Kirchgemeinde Tägerwilen. «Ich liebe meine Arbeit von ganzem Herzen. Ich habe den schönsten Arbeitsplatz des ganzen Kantons», sagt sie strahlend und man merkt, dass es ehrlich gemeint ist. Mit einigen Liedern und einem gemütlichen Beisammensein beim Zvieri ging dieser Nachmittag nur viel zu schnell vorbei.

DAMPF UND THURBO IM THURGAU IM FEBRUAR

«Wir wurden regelrecht überannt von der grossen Teilnehmerschar – mehr als 60 Personen – und mussten sofort zur Bäckerei Mohn und weitere Zvieribrötli besorgen», meint Kathrin Stiefel, die Leiterin des Seniorenteams der Evang. Kirchgemeinde. Grund für die Begeisterung waren zwei 30-minütige Filme über die Bahnen im Thurgau, gezeigt von Daniel Felix aus Weinfelden. Sein eigener Film aus dem Jahr 2011 führte quer durch den Thurgau mit Abstechern ins Napoleon-Museum, das Weingut Wolfer und die Stadler Rail.



Noch bewegender war der Film seines Vaters, Kurt Felix, aus dem Jahr 1965 – er dokumentierte die letzte Dampfbahnfahrt von Konstanz nach Wil, bevor die Dampfbahn der Diesel- und Elektrolok weichen musste. In Berg-Kehlhof erwies eine singende Schulklasse der kleinen Zugskomposition die letzte Ehre. Was für ein Anblick! Ja, vor 60 Jahren war der Thurgau noch ein anderer und so wurden manche Kindheits- und Jugenderinnerungen ausgetauscht an diesem gemütlichen Nachmittag.



Senioren Ausflug

Do | 23. Mai | Vogelwarte Sempach

Der diesjährige Seniorenausflug führt uns via Zwischenstopp für Andacht und Mittagessen ins kleine Paradies der Vogelwarte Sempach. Uns erwartet eine interaktive Ausstellung und Zeit zum Spazieren im Naturgarten am Ufer des Sempachersees.

Ferienwoche 60plus

22. - 27. September | Kirchberg in Tirol

Herzlich laden wir zur diesjährigen 60plus-Ferienwoche im Hotel Sonnalp inmitten der Kitzbüheler Alpen ein. Tägliche Andachten, Carausflüge oder Wanderungen sowie Sing- und Spielabende gehören zum umfangreichen Programm. Sie entscheiden, von welchen Angeboten Sie Gebrauch machen. Unser Begleitteam freut sich, eine unvergessliche Woche zu gestalten. Bitte frühzeitig anmelden! Platzzahl beschränkt.



Herzliche Einladung zum

ABSCHLUSS- GOTTESDIENST MIT DER KINDERWOCHE

14. April | So | 09.30 Uhr | MZH Berg

Alle drei Berger Kirchen feiern zusammen.
Eingeladen sind alle.

GENTS Männertreff

MAIBUMMEL ZUR BESENBEIZ JOCHENTAL

24. Mai | Fr | 19.00 Uhr | Kirchenzentrum

Kurze Abendwanderung zur Besenbeiz Jochental. Geselliges Zusammensein mit herrlichem Ausblick auf den See.

Seminar

zur dritten Lebensphase



Reise ins Älterwerden - Chance und Herausforderung

Seminar zur bewussten Auseinandersetzung mit der dritten Lebensphase

Freitag, 26. April 2024, 19 - 21 Uhr und Samstag, 27. April 2024, 9 - 12 Uhr

Evang. Kirchgemeindehaus Neuwies, Berg TG

mit Referent Markus Müller

Anmeldung bis 19. April

Frauentreff

«Wie sag ich's meinem...?»

TEXT **REGULA BURKARD**

Humorvoll, souverän und praxisnah führt uns Monica Kunz aus Frauenfeld durch den Morgen. Die Frage: «Wie sag ich's meinem...?» zog sich durch das ganze Referat zum Thema: «Schwierige Kommunikation». Die Referentin servierte uns «Coffee to go» im Sinne von «Coaching to go» und verpackte dies in Witz und in Weisheiten. Einfache Kommunikation funktioniert nicht mehr wie ursprünglich gedacht. Dies funktioniert nur noch bei Kleinkindern. Mit dem Älterwerden lernen Kinder von uns Erwachsenen die Sprache zu kultivieren und «weichgespült» zu benutzen.

Die Sprache ist das wichtigste Verständigungsmittel zwischen Menschen, wird aber vom Empfänger persönlich gefärbt und leicht missverstanden. Klar, eindeutig und respektvoll sprechen hilft, Unklarheiten und daraus entstehende Konflikte zu reduzieren oder gar zu verhindern. Bei heiklen Gesprächen empfiehlt sich eine gute Vorbereitung. Eine ruhige innere Haltung und gute Rahmenbedingungen sind entscheidend für den Verlauf des Gesprächs. Es braucht auch Mut zu klaren, zielführenden Worten.

Weltgebetstag

Band des Friedens

TEXT **ROSMARIE HERDE**

Der Olivenbaum spielte im Liturgietext der palästinensischen Frauen eine zentrale Rolle der Weltgebetstagsfeier. Er ist eine weitverbreitete und uralte Kulturpflanze. Der Olivenbaum ist zäh, tiefverwurzelt und freigebig mit seinen Gaben in Form von Früchten, Öl und Holz. Er kam in den Lebensgeschichten der Frauen, in den Liedern und auf den Bildern vor.

Die Teilnehmenden notierten sich Gedanken zum Thema: «Ertragt einander in Liebe». Die Zettel wurden symbolisch an den eingetopften Olivenbaum gehängt, welcher im Neuwies bereitgestellt wurde. Beim gemeinsamen Tee nach der Feier durften wir auf berührende Weise erleben, wie sich Menschen mit ganz unterschiedlichen Meinungen in Liebe begegnen und gestärkt wieder nach Hause gehen.

Freud & Leid

15. Januar - 15. März

NEU IN DER GEMEINDE

Bänziger Viktor, Berg
Berger Margrit und Werner, Berg
Bernold Raffael, Weinfeld
Brauchli Julia mit Ella und Sophia, Mauren
Brühlmann Andreas, Mauren
Frischknecht Walter, Guntershausen
Gentsch Janine, Berg
Gwerder Aliah, Mauren
Keller Céline, Berg
Krepek Anton, Berg
Landolt Roman, Berg
Rüegg Sara, Mauren
Zurbuchen Marc, Mauren

TAUFEN

03.03.2024 Kündig Fiona Alexandra, Egg (ZH)

Superbowl

TEXT **ANNOUC SCHENK**

In der Nacht vom 11. auf den 12. Februar fand im Neuwies die SuperBowl-Watchparty statt. Das grosse Finale der American-Football-Saison, welches aufgrund der Zeitverschiebung bei uns mitten in der Nacht startet, zog ein kleines, aber umso begeisterteres Grüppchen Menschen an. Bei typisch amerikanischen Snacks wie Hot-Dogs, Nachos mit Guacamole und Butter-Popcorn haben wir das spannende Spiel verfolgt und uns – manche mehr, manche weniger – über den Ausgang gefreut. Neben dem eigentlichen Spiel gab es vorab einen Spielregel-Crashkurs, einen Abstecher in die Geschichte des Sports und in der Mitte musikalische Zwischenverpflegung in Form der Halbzeit-Show. Am Ende gewann der Sport, der bei uns nicht allzu bekannt ist, vielleicht sogar den einen oder anderen Berger Fan dazu.

Mitarbeiterwochenende «Es ist so einfach»

TEXT ANNOUC SCHENK

Mitte Februar fand das Mitarbeiterwochenende im Arenenberg zum Thema «Wie das Evangelium wieder zu einem Wohlgeruch in unserer Zeit wird» mit Dominic Prétat von der LabOra Stiftung statt.



Die LabOra Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf dem Fundament christlicher Grundwerte und Nächstenliebe das Arbeitsklima und die Unternehmenskultur von Firmen zu verändern. Hierfür arbeitet die Stiftung mit der Geschäftsführung, aber auch den Mitarbeitenden zusammen und bietet Kurse und Coaching an mit Anstössen, wie das Arbeitsklima nachhaltig zum Positiven verändert werden kann. Ebenfalls bietet die Stiftung CPOs an, Chief Prayer Officers. Diese «Gebets-Geschäftsführer» unterstützen Geschäftsleitung und Mitarbeitende darin, einen Kulturwandel in die Firma zu bringen, sei es im Gebet oder ganz praktisch.

Über die zwei Tage verteilt erzählt Dominic Prétat nicht nur von seiner eigenen Arbeit, sondern auch davon, wie wir mit unterschiedlichen Elementen oder kleinen Verhaltens-Veränderungen den

Wohlgeruch des Evangeliums an den Arbeitsplatz bringen können. Praxisnah erklärte Prétat unter anderem, wie einfach es ist, Wertschätzung zum Grundton zu machen, wie wir ein Mitarbeitergebet starten können, wie wir kurz und einfach die gute Botschaft teilen oder einen Chief Prayer Officer für unsere Firma engagieren könnten. Ob man nun eine ranghohe Kaderperson oder einfacher Mitarbeiter ist, jeder verliess den Arenenberg wieder mit einer Idee, um ein kleines bisschen Himmelreich an den Arbeitsplatz zu bringen.

Neben guten Inputs war auch Zeit für Gemeinschaft, Austausch, gutes Essen, Lobpreis und den ein oder anderem Spaziergang mit Seesicht. Herzlichen Dank an alle, die einen grossen oder kleinen Teil an das ermutigende Wochenende beigetragen haben.

Nachrichten aus der Gemeinde

Ausbildung zum Predigen

Ende August beginnt ein neuer Ausbildungskurs für den Laienpredigtdienst in der TG Landeskirche. An 10 Samstagen erhalten die Teilnehmenden das Rüstzeug und die Bevollmächtigung zur Leitung von Gottesdiensten.

Infos unter www.evang-tg.ch

Taufe für Erwachsene

Bist du noch nicht getauft? Dann mach diesen Schritt und lass dir das Zeichen der Taufe schenken. Am Kirchenfest vom 25. Aug. steht der Pool bei der Kirche. Anmeldung beim Pfarramt. Wenn es eine andere Form sein soll, finden wir bestimmt Wege im gemeinsamen Gespräch.

Nostalgie

Am letzten Seniorennachmittag des Winterhalbjahres war das Nostalgiehörli Berg zu Gast. Unter der Leitung von Pascal Miller gestalteten die Frauen auf erfrischende Art und Weise einen Singnachmittag der besonderen Art. Beschwingt und fröhlich waren denn auch die Begegnungen am Tisch. Herzlichen Dank dem Seniorenteam! Bilder zum Anlass sind auf der Bilderseite zu finden.

Skulptur

Der neu gestaltete Garten mit Sitzplätzen auf der Nordseite der Kirche wird demnächst durch eine Skulptur bereichert werden. Ein ungenanntes Gemeindeglied spendet dies der Kirchgemeinde. Es wird den Spruch auf dem Chorbogen der Kirche aufnehmen und auch ausserhalb dieser still bezeugen, dass Jesus Christus das Licht der Welt ist. Herzlichen Dank.

Kirchgemeindeversammlung Kirchenvorstehererschaft mit zwei neuen Mitgliedern

TEXT JOEL KELLER

Die an der Gemeindeversammlung anwesenden 55 Stimmberechtigten wählten im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen sowohl die beiden Neukandidierenden, Bruno Sager und Patrick Walser, als auch die bisherigen Mitglieder der Kirchenvorstehererschaft und die Kirchenpflegerin mit 53 und mehr Stimmen. In offener Wahl wurden die bisherigen Urnenoffiziantinnen und Rechnungsrevisoren einstimmig im Amt bestätigt. Mit grossem Applaus verabschiedete die Versammlung anschliessend die beiden zurücktretenden Mitglieder der Kirchenvorstehererschaft Katharina Hossli und Kurt Stark nach vier respektive 16 Jahren im Amt. Ebenfalls gewürdigt und mit viel Applaus verdankt wurden zudem die langjährigen Tätigkeiten von Elisabeth Kressibucher als Mesmerin und von Claudia Leuenberger als Religionslehrerin. Pflegerin Katharina Hediger präsentierte eine nahezu ausgeglichene Rechnung 2023 und erläuterte auf eindrückliche Art und Weise, was dank den Geldern alles möglich wurde. Das Budget 2024 sieht bei gleichbleibendem Steuerfuss einen Aufwandüberschuss von gut Fr. 8'000 vor und wurde einstimmig genehmigt.



Patrick Walser und Bruno Sager

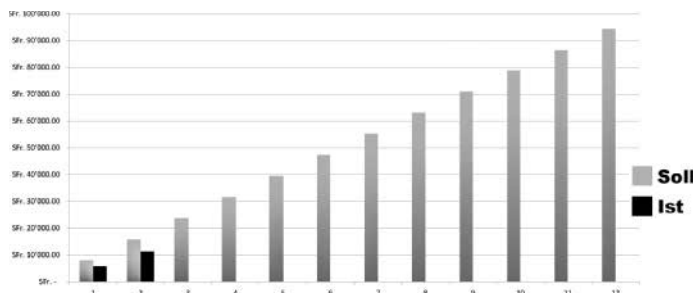
Anschliessend wurde die Versammlung darüber informiert, dass erfreulicherweise drei neue Religionslehrpersonen gefunden und angestellt werden konnten. Ebenfalls ein Thema war die erhöhte Zahl der Kirchengaustritte sowie Überlegungen und erste Massnahmen der Kirchenvorstehererschaft, um auf diesen Trend zu reagieren. Zum Abschluss genossen die Anwesenden einen musikalischen Ausklang von Familie Müller, die bereits zuvor mit vielfältigen Musikstücken begeistert hatte.

JUWEL Spendenbarometer

GRAFIK KATHARINA HEDIGER

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



**HERZLICHEN DANK FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

Kollekten Jan. – Feb. 2024

ZAHLEN KATHARINA HEDIGER

Schweiz

Landeskirchen-Forum SEA	Fr.	640.00
Dargebotene Hand Tel. 143	Fr.	265.00
BESJ	Fr.	965.00
Total Schweiz	Fr.	1'870.00

Europa und Übersee

Campus Agape International, zG Nordkorea	Fr.	465.00
Serve Afghanistan	Fr.	580.00
Gideons International	Fr.	1'070.00
Projekt Streha Kosovo, PartnerAid	Fr.	580.00
AVC Rehasentrum Havanna Haiti	Fr.	835.00
Total Europa und Übersee	Fr.	3'530.00

Total Kollekten Fr. 5'400.00

Hilfe im Südsudan

TEXT HANSPETER HERZOG

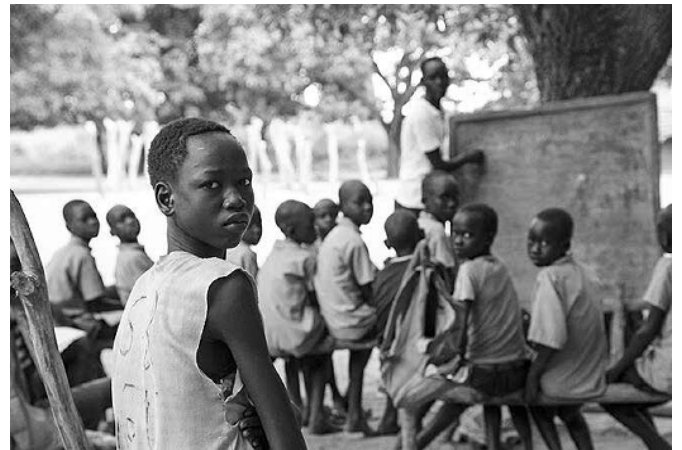
Als Kirchgemeinde sind wir seit vielen Jahren mit TearFund verbunden. Einzelne Gemeindeglieder haben Projekte in Afrika besucht und intensiv begleitet. Uns verbindet eine lange Freundschaft.



und Ernährungssituation der Menschen gefördert. In Boma können Jugendliche und ehemalige Kindersoldaten den verpassten Schulstoff in beschleunigter Lernzeit erlernen.

Langfristig sind Bildungsmaßnahmen nur nachhaltig, wenn ein Minimum an Sicherheit und Stabilität gegeben ist. Aus diesem Grund ist Friedensarbeit und die Förderung der Menschenrechte ein zentraler Bestandteil der beiden Projekte von TearFund und ACROSS.

Am 17. März berichtete Christa Bauer im Gottesdienst von der Friedens- und Bildungsarbeit im Südsudan. Der Südsudan (12 Mio. Einwohner) belegt im Index der menschlichen Entwicklung den traurigen letzten Platz. Entwicklungsorganisationen schätzen, dass im Jahr 2023 etwa drei Viertel der südsudanesischen Bevölkerung humanitäre Hilfe benötigte. Dürren, Fluten und Konflikte lokaler Bevölkerungsgruppen gehören zum traurigen Alltag im Südsudan. Fast zwei Millionen Menschen sind innerhalb des Landes auf der Flucht. Die Einschulungsrate gehört zu den tiefsten der Welt. Mehr als 65% der Erwachsenen können nicht lesen und schreiben.



TearFund setzt sich zusammen mit der lokalen Partnerorganisation ACROSS in zwei Projekten für Frieden, Bildung und Gesundheit ein. In der Region Rumbek werden insbesondere Mädchen wieder in die Schule integriert, Friedensförderungsprojekte durchgeführt und die Gesundheit

TEARFUND

TearFund Schweiz hat die Vision, dass sich Familien in Ländern des Globalen Südens aus der extremen Armut befreien und ein Leben in Würde und Sicherheit führen. Zusammen mit lokalen Partnerorganisationen stärkt TearFund die vorhandenen Ressourcen der Bevölkerung.



Interview mit Familie Gadiant

INTERVIEWT VON CAROLINE BRAUCHLI



Christina und Johannes Gadiant wohnen mit ihren Kindern Naomi und Elijah in Schönenberg an der Thur. Sie waren beide lange Zeit als Jungchar- und TC-Leiter tätig.

Christina und Johannes, ihr habt eure Kinder bewusst taufen und nicht einsegnen lassen. Was hat euch zu diesem Schritt bewogen?

Als bei Naomi dieses Thema aktuell wurde, wollten wir ihr die Entscheidung, ob sie mal getauft werden will, zunächst selber überlassen. Wir dachten eher daran, sie segnen zu lassen. Die meisten Freunde aus unserem christlichen Umfeld haben ihre Kinder gesegnet. Wir führten in der Folge viele spannende Gespräche zu dem Thema. Entgegen der ersten Intuition haben wir uns dann aus folgenden Gründen für die Taufe entschieden: als Eltern wollen wir das Beste für unsere Kinder. Wir sind für sie verantwortlich und treffen viele Entscheidungen für sie, welche Auswirkungen auf ihr ganzes Leben haben. Indem wir unsere Kinder taufen lassen, treffen wir auch hier eine Entscheidung. Aus unserer Sicht eine Entscheidung zum Wohle unserer Kinder. Wir setzen ein Zeichen, dass «unser Haus» zu Jesus Christus gehört. Wir bekennen, dass unsere Kinder von Gott gewollt und geliebt sind. Wir übernehmen Verantwort-

ung für unsere Kinder und versprechen, dass wir sie in der Liebe Jesu erziehen und ihnen die Freude an einer Beziehung mit unserem Schöpfer vermitteln wollen. Unsere Hoffnung ist es, dass sie sich in der Folge davon eines Tages aus eigenem freiem Willen für ein Leben mit Jesus entscheiden. Sollten sie sich einmal selbständig anders entscheiden, so steht ihnen dies offen.

Ist die Taufe mehr als nur eine Tradition?

Das sollte sie sicher sein. Traditionen sind wichtig und prägen eine Kultur. Die Taufe soll aber ein bewusstes Bekenntnis sein, dass wir unser Leben Gott übergeben haben. Da wir Eltern ein Leben mit Gott führen, können wir diese Verantwortung für unsere Kinder übernehmen. Wie bereits erwähnt versprechen wir mit der Taufe, dass wir unsere Kinder zu Jesus hinführen möchten. Dies ist doch ein grosses und aus unserer Sicht das beste Versprechen, das wir unseren Kindern geben können.

Wie kann man Leute ermutigen, ihre Kinder taufen zu lassen? Worin seht ihr den «Nutzen»?

Grundsätzlich möchten wir alle ermutigen ihre Kinder taufen oder eben segnen zu lassen. So kommt das Kind immer wieder mit dem Glauben in Berührung und kann sich hoffentlich mal selber für ein Leben mit Jesus entscheiden.

Was hat die Taufe heute noch für eine Bedeutung in Bezug auf die Paten und die Kirchgemeinde?

Als Kind Gottes bin ich automatisch ein Teil der Kirchgemeinde. In der örtlichen Kirche Anschluss und ein zweites zu Hause zu finden, ist jedem zu wünschen. Wir durften dies selber so erleben und sind überzeugt, dass eine gute Kinder- und Jugendarbeit einen entscheidenden Beitrag für die Entwicklung der Jugendlichen leistet. Es wird eine Zeit kommen, in der sich unsere Kinder mehr an anderen Personen als an uns Eltern orientieren. Dann ist es umso wertvoller, wenn sie in dieser Zeit Vorbilder in Form von Leitern aus der Kirchgemeinde oder eben Paten haben, welche ihnen die Liebe Gottes vorleben und weitergeben.

Interview mit Tabea Kirchberger

INTERVIEWT VON CAROLINE BRAUCHLI

Tabea Kirchberger ist 22 Jahre alt und studiert derzeit an der Universität Bern. In ihrer Freizeit macht Tabea gerne Musik und Sport, trinkt Kaffee und trifft sich mit Freunden.

Tabea, deine Eltern haben dich als Kind bewusst segnen und nicht taufen lassen. Hat dich dies je befremdet?

Im Gegenteil, ich bin ihnen mehr als dankbar dafür, dass sie mir die Entscheidung, mich auf den gemeinsamen Weg mit Jesus zu begeben, selbst überlassen haben. Da ich den Schritt «erst» im Alter von 19 Jahren gewagt habe, hatte ich genügend Zeit gründlich darüber nachzudenken, ob ich das wirklich möchte. Die Gedanken konnten über die Jahre in meinem Kopf heranreifen. Im Nachhinein bin ich sehr froh, nicht überstürzt gehandelt zu haben.

Aus welchem Grund hast du dich dann später als Erwachsene taufen lassen? Ist die Taufe mehr als nur eine Tradition?

Vom Elternhaus wurde mir die Taufe nie als Tradition vermittelt. Ich wusste bereits früh, dass es sich hierbei um mehr als nur den Eintritt in die Kirche als mündiges Mitglied handelt. Für mich stellt der Taufakt ein bewusstes JA zum Leben mit Jesus dar. Ich möchte ihm mein Leben endgültig anvertrauen und mit ihm gemeinsam durchs Leben gehen. Nach längerem Austausch zur Taufe mit meiner Kollegin Noemi Ojeifoh haben wir gemeinsam beschlossen, uns taufen zu lassen. Als Taufpartnerinnen haben wir zusammen gefeiert. Es war ein wunderbares und gesegnetes Fest am Bodensee.

Würdest du deine Kinder taufen lassen?

Nein, ich würde es genauso machen wie meine Eltern: sie segnen lassen und sie dann, wenn sie älter sind, über die Taufe aufklären. Ich würde ihnen erklären, dass es eine freie Entscheidung ist, die sie treffen können. Ausserdem habe ich das Gefühl, dass der Umgang mit der Taufe anders ist, wenn man den Schritt erst im Jugendlichenalter macht. Aus meiner Erfahrung erzählten Erwachsene, die getauft wurden, ganz anders darüber



als diejenigen, die als Kleinkinder getauft wurden. Das ist verständlich, denn man kann sich nicht mehr daran erinnern. Das ist ein weiterer Grund, warum ich es schön finde, sich später taufen zu lassen. So hat man den besonderen Moment in Erinnerung. Zumindest denke ich sehr gerne an den Moment zurück, als ich aus dem Wasser auftauchte.

Was hat die Taufe heute noch für eine Bedeutung in Bezug auf die Paten und die Kirchgemeinde? Hattest du bei deiner Erwachsenentaufe ebenfalls «Paten»?

Für meine Erwachsenentaufe wählte ich meinen Vater, Daniel Kirchberger, als «Paten» aus. Beim vorbereitenden Taufgespräch informierte mich Pfarrer Hanspeter Herzog darüber, dass ich einen Paten oder eine Patin auswählen kann, der oder die mich beim Taufakt begleitet. Ich überlegte mir, wer mir sowohl emotional nahesteht als auch mich geistlich auf meinem Glaubensweg unterstützt hat. Mir kam als erstes er in den Sinn. Ich fragte ihn, und er teilte mir freudig mit, dass er mich gerne auf diesem Schritt begleiten möchte.

Kalender

APRIL

6. April | Sa | 20.00 Uhr

Adonia Teens Konzert «Zachäus» | MZH Berg

7. April | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Kurt Witzig | *Ferien-KidsTreff*

8. April | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

9. - 12. April | jeweils 14.00 Uhr

Kinderwoche | MZH Berg

10. April | Mi | 20.00 Uhr

Adonia Teens Konzert «Zachäus» | Thurgauerhof Weinfelden

14. April | So | 09.30 Uhr

Abschlussgottesdienst mit der Kinderwoche | MZH Berg

21. April | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff/energy*

26. - 28. April

Godi Conference | Pentorama Amriswil

26. & 27. April

Seminar «Reise ins Älterwerden» | Neuwies

28. April | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*

MAI

2. Mai | Do | 19.00 Uhr

Eltern- und Infoabend Konfjahr 2024/25 | Neuwies

5. Mai | So | 09.30 Uhr

Konfirmationsgottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*

5. Mai | So | 19.00 Uhr

energy church | Evang. Kirche Berg

6. Mai | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

9. Mai | Do | 09.30 Uhr

Gottesdienst Auffahrt | Pfr. Hp. Herzog

12. Mai | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *Ferien-KidsTreff*

18. - 20. Mai

Pfila mit Jungschar und TC | Breitenloo Sulgen

19. Mai | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst Pfingsten mit Abendmahl | Pfr. Hp. Herzog | *Ferien-KidsTreff*

23. Mai | Do

Seniorenausflug | Vogelwarte Sempach

24. Mai | Fr | 19.00 Uhr

GENTS | Besenbeiz Jochental - Maibummel

26. Mai | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff/energy*

26. Mai | So | 19.00 Uhr

Godi | Pentorama Amriswil

31. Mai | Fr | 19.30 Uhr

Bericht AVC Indien - Einsatz von Salome Bauer | Kirchenzentrum

JUNI

2. Juni | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*

9. Juni | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Markus Battaglia | *KidsTreff/energy*

16. Juni | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Peter Keller | *KidsTreff*

23. Juni | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst mit 5. Klasse und Abendmahl | Remo Kleiner

30. Juni | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*

KRABELGRUPPE

GEMEINDEGEBET

KINDERHORT MÜSLICHILE

KIDS-TREFF

FERIEN KIDS-TREFF

FAHRDIENST

TAUFEN/KINDERSEGNUNGEN

dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 16.04 | 30.04 | 21.05 | 04.06

dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 05.45 Uhr im Kirchenzentrum

jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)

Katharina Hossli, Tel. 071 636 28 48

21. April | 26. Mai | 30. Juni und auf Anfrage beim Pfarramt

YOUTUBE LIVESTREAM DES GOTTESDIENSTES

www.evang-berg.ch/livestream

PREDIGTEN ALS PODCAST AUF SPOTIFY NACHHÖREN

www.evang-berg.ch/spotify

ALLES ZUR KINDER- UND JUGENDARBEIT

www.evang-jugend-berg.ch



www.evang-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg

